Berichtigung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **22 (1928)**

Heft 1

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Altertum und seine Göttervorstellungen. — Das Herauswachsen des Bürgertums und das Heraufkommen des Materialismus. — Die Glanzleistungen der experimentellen Forschung und die soziale Revolution. — Die modernsten Anschauungen.

Der neue Kurs hängt mit den Problemen des Kurses: „Mensch oder Maschine?" innerlich zusammen und muss gerade die Teilnehmer in diesem interessieren, daneben aber alle diejenigen, welche die Wichtigkeit des Zusammenhanges der sozialen Probleme mit den naturwissenschaftlichen einsehen. Wir laden darum zu zahlreicher Beteiligung ein. Das Komitee.

Casoja.

Am 15. April beginnt im Volkshochschulheim Casoja wiederum ein dreimonatlicher Kurs für Mädchen über 18 Jahre.

Der Kurs wird im üblichen Sinne abgehalten, neben den praktischen und theoretischen Stunden im Haushalt finden folgende Kurse statt:

1. Einführung in die Probleme der Frauenbewegung, speziell in Beziehung zu der sozialen Frage. Geschichtlicher Ueberblick.
2. Bürgerkunde.
3. Einführung in Kunstgeschichte mit Lichtbildern.
4. Arbeitsgruppe: Lesen und Besprechen von Werken grosser Menschen.

Anmeldungen an: Casoja, Valbella ob Chur.

Bern. Zusammenkunft der Freunde der „Neuen Wege" und des „Aufbau" alle zwei Wochen am Mittwochabend im „Daheim". Beginn: Mittwoch, den 18. Januar, 20 Uhr. Thema: Aus Gefängniszellen: Eindrücke und Ueberlegungen. Referent: Dr. Ch. de Roche. Am Mittwochabend, 1. Februar, wird Buchhändler H. Lang uns allerlei aus seiner Berufsarbeit erzählen. Auch machen wir die Leser der „Neuen Wege" schon heute darauf aufmerksam, dass Pfarrer Hubacher uns am 19. Februar, 20 Uhr, im Konferenzsaal der franz. Kirche einen Vortrag mit Projektionen halten wird über das Thema: V. van Gogh: Ein Künstler als Prediger des sozialen Evangeliums.

Die Leser der „Neuen Wege" sind herzlich eingeladen, an diesen Veranstaltungen teilzunehmen. Der Ausschuss.

Berichtigung.

Im Dezemberheft ist Folgendes zu berichtigen: S. 567, Z. 14 und 15 von oben soll es heissen: „Und bin sicher, dass ich mehr davon lernte." Die Worte S. 582, Z. 18 von unten „oder die Spielhöllen-Initiative" sind an eine falsche Stelle geraten. S. 584, Z. 1 von unten muss es „Narrheit" heissen, statt Starrheit. S. 595, Z. 16 von oben muss es heissen: „Ihrer alten Kirchen- und Hausliturgie."

Redaktionelle Bemerkungen.

Es musste wegen Platzmangel wieder Einiges zurückgestellt werden, so verschiedene Voten zur „Lebensreform", die noch folgen werden, und einige „Berichte", um von Grösserm zu schweigen. Eine kleine Artikelserie der „Rundschau" über „Mensch und Maschine" wird mit dem Beitrag: „Um die Seele des Arbeiters" fortgesetzt.

Der Aufsatz von Dr. Friedmann aus Wien, der wegen seiner Länge leider geteilt werden musste, soll uns gleich zu Beginn des Jahrganges vor ein Problem stellen, das für uns ein altes ist, sich aber nun erneuert. Einer von Hendrik de Man wird ihn ergänzen.

Und nun mochmals die Bitte:

Werbet für die „Neuen Wege", jetzt und das ganze Jahr!